Lektion 1

1a 2 Kraftwerk, 3 Energie, 4 Emission, 5 Mobilität, 6 Recycling, 7 Klima, 8 Umwelt

1b 1c, 2f, 3b, 4a, 5e, 6d

2a 1 kaputt, 2 lokal, 3 billig, 4 bringen, 5 umweltfreundlich, 6 entsorgen

W	J	Y	E	N	T	S	O	R	G	E	N	G	B	V	C
O	Y	L	Y	X	C	V	B	N	M	Q	W	E	Q	S	Y
U	M	W	E	L	T	F	R	E	U	N	D	L	I	C	H
T	R	J	J	O	Q	P	X	A	Z	O	Q	T	W	T	P
Z	K	D	J	L	J	P	E	E	J	J	B	V	S	G	O
U	A	F	G	L	O	K	A	L	I	K	I	V	X	B	L
I	P	G	F	K	K	V	D	C	N	R	L	P	D	H	K
O	U	H	B	R	I	N	G	E	N	W	L	M	R	N	M
F	T	J	L	D	S	Y	G	W	F	A	I	Z	F	J	N
A	T	K	W	B	N	H	W	C	F	B	G	H	V	Z	B

2b 2d, 3c, 4b, 5h, 6a, 7f, 8e, 9k, 10i, 11j, 12l, 13m, 14n, 15q, 16o, 17p

3a 1a: Bürogebäude, Besichtigung; 2a: präsentiert, Konzept; 3b: Umfrage, Umweltschutz; 4b: Laden, macht zu; 5a: mehr Menschen, Fahrrad

3c ***Lösungsvorschlag:*** 1 Schüler:innen/junge Menschen, Wald, Bäume pflanzen; 2 Lebensmittelladen, unverpackte Ware; 3 Palmen, Meer, Urlaub, Flugzeug; 4 Wohnhaus, grün bewachsene Fassade

3d ***Lösungsvorschlag:*** 1 Neues Schulprojekt: Bäume pflanzen im Wald; Bäume pflanzen – für den Wald von morgen; Schüler:innen zeigen Engagement für die Natur

2 Unverpackt-Läden liegen im Trend; Einkaufen ohne Verpackungsmüll; Neueröffnung eines Unverpackt-Ladens

3 Hohe Umweltbelastung durch Fernreisen; Wie umweltschädlich ist Fliegen?; Aus Rücksicht auf die Umwelt auf Flugreisen verzichten?

4 Grüne Bauwerke: Schön und nachhaltig; Mit grüner Architektur zu besserer Luft; Begrünte Fassaden – ein Beitrag zum Klimaschutz

4a ***Lösungsvorschlag:*** 1 Leitungswasser, gute Qualität, Müllvermeidung; 2 Online-Bestellungen, Emissionen, reduziert werden, Tipps, Positiv für die Umwelt; 3 Heiße Sommer, grünen Haltestellen, angenehmen Schatten, Beitrag zum Ausgleich der Luftverschmutzung

4b 1b, 2a, 3a

4c ***Lösungsvorschlag:*** 1 direkt vom Bauern, Vorteile für Betriebe, praktisch für Kunden; 2 Ergebnisse einer Umfrage, Jugendliche und junge Erwachsene, gute Chancen im eigenen Leben, Situation in Gesellschaft und Politik nicht so gut, wenig Interesse für Ökologie/Nachhaltigkeit

4d ***Lösungsvorschlag:*** 1 Bio-Lebensmittel vor die Haustür; Bio-Lebensmittel nach Hause liefern lassen; Die Biokiste: bequem ökologisch einkaufen

2 Jugend denkt optimistisch über die eigene Zukunft; Studie mit jungen Menschen: Persönliche Zukunft gut – Politik und Gesellschaft kritisch; Junge Generation sieht Probleme in der Politik

5a ***Lösungsvorschlag:*** 1 kein Konzept für neue Radwege, sondern zur Verkehrsregulierung in der Innenstadt; 2 Keine Info über gestiegene Preise für Schulmaterialien, manche Familien kaufen lieber gebrauchte Schulmaterialien; 3 längere Lebensdauer bei Smartphones, wenn man Ersatzteile austauschen kann

5b 1 Neue Verkehrsstrategie: Protestierende hängen Plakate auf, 2 Secondhand-Markt für Schulsachen und Spielzeug, 3 Handys aus recycelten Materialien liegen im Trend

5c ***Lösungsvorschlag:*** 1 Proteste gegen neues Verkehrskonzept der Stadt; Proteste bei Pressekonferenz zur Verkehrsplanung

2 Eltern verkaufen nicht mehr benötigte Schulmaterialien; Gelegenheit zum Einkauf von Secondhand-Schulausstattung

3 Wichtig für Kaufentscheidung bei Smartphones: lange Lebensdauer; Interesse an Handys mit langer Lebensdauer steigt

6 1e, 2c, 3g, 4h, 5d

Lektion 2

1a 1b, 2a, 3a, 4b

1b Datenschutz, effizient, Stimme, Manipulation, beeinflussen, WLAN, Laptop, Team, unterstützen, Sprechtempo, Internetzugang, Tonhöhe

1c 1e, 2b, 3d, 4c, 5a

1d **Digitalisierung und mobiles Arbeiten**: der Datenschutz, effizient, das WLAN, der/das Laptop, das Team, unterstützen, der Internetzugang; **digitale Sprachassistenten**: der Datenschutz, die Stimme, die Manipulation, beeinflussen, das WLAN, unterstützen, das Sprechtempo, der Internetzugang, die Tonhöhe

1e 1f, 2d, 3b, 4e, 5a, 6g, 7c

1f ***Lösungsvorschlag:*** 2 lieber mögen, die Vorliebe; 3 beschimpfen, nicht höflich sein; Höflichkeit, 4 nicht mehr, nicht, schon; 5 Entschuldigung, um Verzeihung bitten, leidtun; 6 Gefühle, fühlen, Stimmungen; 7 anpassen, ändern; 8 Lernende, lernen; 9 im Team, zusammen, gemeinsam; 10 Gefahren, Probleme, Nachteile

2a c

3 a

4a ***Lösungsvorschlag:*** 2 Empathische, Emotionen, weiterzuentwickeln, Stimme, Gefühle, anpassen, menschlich, Stimmungen, erkennen; 3 Zukunft, Therapeutinnen und Therapeuten, nicht mehr, gebraucht, Motivation, Lernenden, steigern, Kommunikation, in der Gruppe; 4 Richtlinien, Emotionen, reagieren, keine Gefühle, gespeichert, Manipulation, schützen; 5 rät, nächsten Jahren, häufiger, eingesetzt, verantwortungsvoll, genutzt, Risiken

5a ***Lösungsvorschlag:***

Empathische Sprachsysteme – schon Wirklichkeit?

Digitale Sprachassistenten sind heute in vielen Haushalten bekannt. Auch im Arbeitsbereich kommen Sie vermehrt zum Einsatz. Was können Sprachassistenten jetzt schon? Sie kommunizieren mit den Nutzerinnen und Nutzern, beantworten ihre Fragen und merken sich ihre Vorlieben. Dazu gehören zum Beispiel auch ihre Lieblingslieder, Kochrezepte oder die üblichen Weckzeiten. Die Sprachassistenten achten auch immer auf die Höflichkeit ihrer Sprache und werden anders als Menschen niemals beleidigend. Wenn jemand sagt, dass ihm etwas nicht gefällt, können sie sogar mit einem Satz wie „Das tut mir leid" reagieren.

Die Informatikerin Hannah Grundmann arbeitet mit ihrem Team an sogenannten empathischen Sprachassistenten und entwickelt die technischen Möglichkeiten weiter. Diese Systeme analysieren die Stimme des Menschen, der mit ihnen spricht. Die Lautstärke, Tonhöhe oder das Sprechtempo der Stimme verrät ihnen, ob jemand fröhlich oder wütend klingt. Anschließend modifizieren sie ihre Stimme passend zu diesen Gefühlen. Erzählt eine Person beispielsweise, dass sie traurig ist, kann ein solcher Assistent einfühlsam antworten. Spricht jemand dagegen fröhlich, kann er freundlich reagieren. Empathische Sprachassistenten können also erfassen, wie es einer Person geht, und wirken dadurch ziemlich menschlich.

Sprachassistenten könnten in Zukunft Vorteile in unterschiedlichen Bereichen bieten, wie z. B. in der Psychotherapie. Sie werden zwar Therapeutinnen und Therapeuten nicht ersetzen, aber können Patientinnen und Patienten zusätzlich unterstützen. In der Bildung könnte ein empathischer Sprachlernassistent Schülerinnen und Schüler motivieren, damit sie mehr Spaß am Lernen haben. In der Arbeitswelt könnten Sprachassistenten helfen, die Kommunikation im Team effizienter zu machen.

Einige Aspekte stoßen natürlich auch auf Kritik. Viele Menschen zeigen ihre Gefühle nicht oder ändern sie während eines Gesprächs mit dem Sprachassistenten, was die Erfassung der Emotionen und die angemessene Reaktion darauf erschwert. Problematisch ist auch der Datenschutz. Wenn Computer Gefühle speichern, braucht es klare Regeln. Diese sind auch wichtig, damit Nutzerinnen und Nutzer nicht manipuliert werden. Fachleute warnen: Ein besonders freundlich klingender Assistent könnte Menschen beeinflussen, ohne dass sie es merken.

Trotz dieser Kritik sieht Hannah Grundmann viele Chancen. Sie erwartet, dass empathische Sprachsysteme in den kommenden Jahren häufiger zum Einsatz kommen. Sie sagt dazu: „Uns ist es wichtig, dass mit den neuen Möglichkeiten verantwortungsvoll umgegangen wird. Nur so können wir von den Vorteilen wirklich profitieren und die Nutzerinnen und Nutzer vor den Risiken und Missbrauch schützen."

5b 1a, 2c, 3b, 4c, 5b

6a 1a, 2b, 3b, 4a, 5b, 6a

6b 1 beantworten ihre Fragen und merken sich ihre Vorlieben. Dazu gehören zum Beispiel auch ihre Lieblingslieder, Kochrezepte oder die üblichen Weckzeiten., 2 Erzählt eine Person beispielsweise, dass sie traurig ist, kann ein solcher Assistent einfühlsam antworten., 3 Sie werden zwar Therapeutinnen und Therapeuten nicht ersetzen, aber können Patientinnen und Patienten zusätzlich unterstützen., 4 Problematisch ist auch der Datenschutz., 5 Sie erwartet, dass empathische Sprachsysteme in den kommenden Jahren häufiger zum Einsatz kommen.

7 1b, 2a, 3b, 4c, 5b

Lektion 3

1a der Kurs, die Kindertagesstätte, die Sprachschule, die Universität, die Grundschule, das Zeugnis, das Gymnasium, das Praktikum, die Hausaufgabe

1b **Reise und Verkehr**: die Halbpension, der Ausweis, die Versicherung, die Sehenswürdigkeit, das Gepäck, das Verkehrsmittel, der Bahnsteig, der Fahrplan, der Flughafen, der Kundenservice, der Tourist, das Einzelzimmer

Dienstleistungen/Ämter und Behörden: der Stromanbieter, der Internetanschluss, der Ausweis, der Tarif, das Einwohnermeldeamt, die Versicherung, die Bank, die Post, der Handyvertrag, der Kundenservice, das Konto

1c 2 die Wiederholung, 3 das Ehrenamt, 4 der Umzug, 5 die Besichtigung, 6 der Flug, 7 das Engagement, 8 die Kommunikation

1d 2 machen, 3 umziehen, 4 lernen, 5 leben, 6 spielen, 7 pendeln, 8 abschließen

3a ***Lösungsvorschlag:*** 1 neue Stadt, anmelden; 2 studiert, Wochenende, arbeiten; 3 im Internet, Fahrkarte für den Zug; 4 preiswerten, Internetanbieter; 5 im Frühling, Busreise nach Südeuropa; 6 Erzieherin, nachmittags ein paar Stunden arbeiten

3b **Dienstleistungen / Behörden**: Situation 1, Situation 4; **Studium / Arbeit**: Situation 2, Situation 6; **Reise / Verkehr**: Situation 3, Situation 5

3c a Reise und Verkehr, b Arbeit, c Reise und Verkehr, d Dienstleistungen, e Arbeit, f Kinderbetreuung, g Arbeit, h Dienstleistungen

3d 1x, 2e, 3c, 4h, 5a, 6g

4a 1b, 2a, 3x

5 1g, 2e, 3h, 4a, 5x, 6l, 7b, 8c, 9i, 10x

Lektion 4

1b 1c, 2c, 3a, 4b

1b A1, B4, C3, D2

2a 1b, 2d, 3a, 4c

2b 2 ob ich nach dem Studium in Deutschland bleibe. 3 was wir alles gemeinsam unternommen haben. 4 wie das deutsche Hochschulsystem funktioniert.

3b 1a, 2b, 3c, 4a, 5b, 6b, 7a, 8c, 9a, 10c

4a 2 Eine Auslandserfahrung ist meiner Meinung nach etwas, ___ jeder machen sollte. 3 Ich habe mich schon vor der Ankunft in Deutschland ___ das Studium informiert. 4 Um ein Arbeitsvisum zu bekommen, ist es wichtig, alle Formulare richtig ___. 5 Du hast mir geschrieben, dass du dich noch nicht ___ einen Praktikumsplatz entschieden hast.

4b 1c, 2c, 3b, 4c, 5a

4c 1 Sie, 2 dir, 3 Ihnen, 4 sie, 5 dir

5a 1b, 2b, 3b, 4a, 5a, 6b, 7a, 8a

5b 1b, 2a, 3a, 4b, 5a, 6c, 7a, 8c

6 1c, 2c, 3b, 4b, 5b, 6c, 7a, 8a, 9a, 10b

Lektion 5

1a **senkrecht:** 2 Kissen, 3 Spiegel, 4 einrichten, 7 Badewanne, 11 Couch; **waagerecht:** 1 Schreibtisch, 5 schick, 6 umziehen, 8 gebraucht, 9 Lampe, 10 gehören; **Lösungswort:** Gartenmöbel

1b 1 nehmen, 2 mache, 3 Leider, 4 nach, 5 Vertrag, 6 Zeit, 7 liegt, 8 für, 9 konzentrieren, 10 im

2a 1b, 2a, 3d, 4f

2b A2, B1, C3, D4

3b 1 an, 2 Innenstadt, 3 wichtig, 4 zu, 5 bunten

4a 1, 2, 4, 7, 9, 10, 12, 15

4b 1a, 2b, 3c

4c 1c, 2b, 3a, 4c

4d 1 freie, 2 gestriges, 3 wunderschönen, 4 gemütliches, 5 kleines, 6 frischen, 7 verschiedenem, 8 stressige, 9 lauten, 10 möglichen

4e 1 Hast ... gearbeitet, 2 finden, 3 kann, 4 hatte, 5 hat ... ausgetauscht, 6 werden ... ernten, 7 gefällt, 8 könnten

4f 1 später, 2 noch nie, 3 zuletzt, 4 spät, 5 zuerst, 6 dann

5 1l, 2f, 3c, 4b, 5o, 6d, 7h, 8e, 9m, 10i

Lektion 6

1a Einwanderer, gerecht, ausländisch, Migrant, diskriminiert, Toleranz, Integration, Förderung, Rassist, unterscheiden, fliehen, Behinderung

1b ***Lösungsvorschlag:*** **Migration:** Einwanderer, ausländisch, Migrant, fliehen, **Vielfalt und Gleichberechtigung**: gerecht, diskriminiert, Toleranz, Integration, Förderung, Rassist, unterscheiden, Behinderung

1c 1 Gleichheit, 2 Herkunft, 3 benachteiligt, 4 Schutz, 5 gleich, 6 Behinderung, 7 Vielfalt, 8 Chancen

2a ***Lösungsvorschlag:*** 2 Der Sprecher musste wegen der schwierigen politischen Lage sein Heimatland verlassen., 3 Der Sprecher ist mit seiner deutschen Frau nach Deutschland gezogen., 4 Die Sprecherin wollte schon immer in Deutschland studieren., 5 Die Sprecherin ist schon als Kind nach Deutschland gekommen.

2c 2

2d ***Lösungsvorschlag:*** 1 Integrationschancen auf dem Land/im Dorf und in der Stadt, 2 Projekt zur beruflichen Förderung für zugewanderte Menschen, 3 Diskriminierung/Benachteiligung am Arbeitsplatz und Lösungen, 4 Gleichberechtigung im Christentum/in der Kirche

3a ***Lösungsvorschlag:***

2a: Kinder, deren Eltern kein Deutsch sprechen, werden im Bildungssystem nicht benachteiligt. – Wenn zu Hause kein Deutsch gesprochen wird, haben die Kinder oft Nachteile in der Schule.

3f: In der ersten Zeit habe ich mich in dem neuen Land fremd gefühlt. – Von Anfang an habe ich mich in der neuen Heimat sehr wohlgefühlt.

4b: Mein Chef hat mich sehr gefördert und für mich einen Sprachkurs organisiert. – Im Beruf habe ich viel Unterstützung beim Lernen der Sprache erhalten.

5g: Bei der Wohnungssuche habe ich oft schlechtere Chancen, weil ich aus dem Ausland komme. – Wegen meiner ausländischen Herkunft bekomme ich oft keine Wohnung.

6d: Wenn man eine Sprache nicht gut kann, gibt es immer Missverständnisse. – Man kann sich auch gut verstehen, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht.

7e: Ich habe den Eindruck, dass mich andere Menschen wegen meiner Herkunft ablehnen. – Ich finde, dass ich als Ausländerin oft diskriminiert werde.

3b **das Gleiche:** 4b, 5g, 7e

das Gegenteil: 2a, 3f, 6d

4a ***Lösungsvorschlag:***

1 Die Sprecherin meint, ihre Deutschkenntnisse aus der Schule haben ihre Berufsausbildung ermöglicht.

1 Also ich kam schon als Kind mit meinen Eltern nach Deutschland. In der Schule war das am Anfang echt nicht leicht, da ich kein Deutsch konnte. Doch ich hatte tolle Lehrkräfte, die mir sehr geholfen haben, die Sprache zu lernen. Deswegen habe ich auch meinen Schulabschluss geschafft und konnte danach gleich mit meiner Ausbildung beginnen. Heute arbeite ich als Mechatronikerin und bin mit meinem Beruf sehr zufrieden.

2 Der Sprecher sagt, man kann auch mit geringen Deutschkenntnissen als Busfahrer arbeiten.

2 In meinem Heimatland habe ich als Busfahrer gearbeitet. Dann aber musste ich mein Land verlassen. Jetzt wünsche ich mir, dass ich auch in Deutschland wieder Busse fahren darf. Einen Job als Busfahrer zu finden, ist ja kein Problem. Ich könnte sofort anfangen, denn mein Führerschein wird hier anerkannt. Aber erst muss ich noch besser Deutsch lernen, deswegen habe ich mich für einen Deutschkurs angemeldet. Denn ohne die Sprache ist die Kommunikation mit den Fahrgästen natürlich schwierig.

4b 1 richtig, 2 falsch

4c ***Lösungsvorschlag:*** 1 Die Sprecherin findet Deutschkenntnisse für ihren Beruf wichtig.

• im Beruf Englisch, braucht Deutschkenntnisse für deutschen Pass

2 Der Sprecher hat ohne Deutschkenntnisse seinen Job in Deutschland gefunden.

• hat zwei Jahre intensiv Deutsch gelernt

3 Der Sprecher könnte mit besseren Deutschkenntnissen einen guten Job bekommen.

• bekommt in einem Jahr mit besserem Deutsch neue Chance

4d 1 falsch, 2 falsch, 3 richtig

4e 1 Meinungsfreiheit im Grundgesetz, politische Diskussionen wichtig für Demokratie; 2 Freundinnen, verschiedene Religionen, Toleranz hat verbunden; 3 Freunde erst durch Sport, Fußball im Verein, Deutsch besser geworden; 4 enttäuscht von Bürokratie, viele Dokumente, Ausländerbehörde, lange warten

4f ***Lösungsvorschlag:***

1 Meinungsfreiheit steht/steht nicht im Grundgesetz. Politische Diskussionen sind wichtig/nicht wichtig für die Demokratie. 2 Die Freundinnen der Person haben verschiedene Religionen/die gleiche Religion. Toleranz hat die Freundinnen verbunden/getrennt. 3 Im Sportverein kann man keine Freunde finden. /Über gemeinsamen Sport kann man sich gut integrieren. 4 Die Person ist enttäuscht/nicht enttäuscht von der Bürokratie. Man muss bei der Ausländerbehörde wenige/viele Dokumente ausfüllen und lange/nicht lange warten.

5 1 richtig, 2 falsch, 3 falsch, 4 richtig, 5 falsch

Lektion 7

1a Bild 2: der Arztbesuch, Bild 1: der Fitnesskurs, Bild 3: das Training

1b der Muskel, der Finger, die Hand, der Rücken, die Brust, die Haut, die Schulter, das Bein, das Herz, das Knie

M	G	F	I	N	G	E	R	T	R	G	E	S
U	D	Ü	K	S	O	P	P	A	H	Q	W	C
S	B	L	J	R	F	E	B	S	A	R	A	H
K	V	H	H	Ü	H	G	R	Ä	U	T	S	U
E	X	A	G	C	K	B	U	K	T	Z	D	L
L	A	N	F	K	Q	A	S	M	Ü	U	F	T
P	J	D	D	E	D	T	T	N	I	I	G	E
L	N	V	S	N	V	U	K	B	U	O	H	R
B	E	I	N	R	Ö	I	L	V	H	Ü	R	A
N	H	E	R	Z	R	T	Ö	C	K	N	I	E

1d 1 verletzt, 2 gebrochen, 3 verbrannt, 4 wehgetan, 5 geschnitten

1e 1b, 2g, 3e, 4h, 5a, 6c, 7f, 8d

2a ***Lösungsvorschlag:*** 1 Sportmedizin, direkt studieren; 2 sportmedizinische Zentrum, nur kranke oder verletzte Menschen

2c zuerst ein Medizinstudium abgeschlossen, danach die Weiterbildung zum Sportmediziner gemacht, Sportmedizin als Studiengang gab es nicht

2d 1 falsch

2e ***Lösungsvorschlag:*** behandeln Patientinnen und Patienten, die krank oder verletzt sind; außerdem kommen Menschen ohne gesundheitliche Probleme

2f 2 falsch

3a 1a, 2b, 3a

3b 1 körperlich behindert, 2 Bewegungsmangel; 1 richtig, 2 richtig

4a 1 körperliche, 2 regelmäßige, 3 Alltag, 4 nicht, 5 Muskel, 6 leichter

4b 1 falsch (Schon ein bisschen mehr Bewegung im Alltag kann die Gesundheit positiv beeinflussen), 2 falsch (Je häufiger wir diesen Muskel trainieren, desto leichter kann er arbeiten. Das ist gesünder.)

4c 1 falsch, 2 richtig, 3 falsch

5a 1b, 2a

5b 1 richtig, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig

6 1 richtig, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig, 5 richtig, 6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 richtig, 10 falsch

Lektion 8

1a ***Lösungsvorschlag:***

Arbeit: Personen: Chefin/Chef, Kollegin/Kollege, Mitarbeiterin/Mitarbeter, Kundin/Kunde, Praktikantin/Praktikant; Orte: Büro, Werkstatt, Geschäft, Homeoffice, Baustelle; Tätigkeiten: arbeiten, telefonieren, E-Mails beantworten, Besprechungen führen, Projekte planen; Arbeitszeiten: Vollzeit, Teilzeit, Schichtarbeit, Gleitzeit, Überstunden; Berufe: Lehrerin/Lehrer, Mechanikerin/Mechaniker, Verkäuferin/Verkäufer, Krankenschwester/Krankenpfleger, Informatikerin/Informatiker; Bewerbung: Stellenanzeige, Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Vorstellungsgespräch, Zeugnis

Reise/Verkehr: Verkehrsmittel: Auto, Zug, Bus, Flugzeug; Unterwegs: Stau, Fahrplan, Verkehrsmeldungen, Haltestelle; Reisearten: Urlaub, Geschäfts-/Dienstreise, Städtereise, Rundreise; Orte: Stadt, Land, Meer/Strand, Berge, Sehenswürdigkeiten; Vorbereitung: Koffer packen, Pass, Ausweis, Ticket, Hotel buchen; Unterkünfte: Hotel, Ferienwohnung, Jugendherberge, Hostel

1b 1 warten, 2 reisen, 3 entlassen, 4 fahren, 5 verreisen, 6 fahren

1c 1 pendeln, 2 Kollegin, 3 Studium, 4 Ausbildung, 5 Teilzeit, 6 Hotel, 7 Flugzeug, 8 transportieren, 9 Fahrkarte, 10 Bewerbung, Lösungswort: Reisender

2a 1e, 2d, 3a, 4b, 5c

2b 1b, 2c, 3d, 4e, 5a

2c ***Lösungsvorschlag:*** 1 Durchsage im Zug, 2 Ansage auf Anrufbeantworter, 3 Ansage auf Anrufbeantworter bzw. Sprachnachricht von Chefin/Chef oder von Kollegin/Kollege, 4 Durchsage am Bahnsteig, 5 Werbung im Radio

3a 2 die Arbeitsstelle, 3 das Gehalt, 4 die Aufgabe, 5 die Bahn, 6 das Ticket, 7 das Gleis, 8 die Maschine, 9 die Chefin, 10 der Wagen

3b 1b, 2c, 3d, 4a

3c 2 beginnen/anfangen, 3 einfach/leicht, 4 einsteigen, 5 verlieren, 6 langweilig/uninteressant, 7 ankommen, 8 vergessen, 9 geöffnet/offen, 10 erlaubt

3d 2 (**S**) motivierte, 3 (**S**) Unternehmen, 4 (**S**) Koffer und Reisetaschen, 5 (**A**) verspätet

4a 2 die Bewerbung – sich bewerben, 3 die Reise – reisen, 4 der Anfang – anfangen, 5 der Abflug – abfliegen, 6 die Hilfe – helfen, 7 das Angebot – anbieten, 8 die Ankunft – ankommen, 9 das Verbot – verbieten, 10 die Erlaubnis – erlauben

4b 2 Abholung, abgeholt, 3 Reparatur, repariert, 4 Hitze, heiß, 5 Entspannung, entspannen, 6 Anmeldung, angemeldet

5a Sie arbeiten im Homeoffice? Bei *Bürobedarf Janssen* finden Sie alles, was Sie brauchen, um Ihren Arbeitsplatz zu Hause passend einzurichten: höhenverstellbare Schreibtische, Drehstühle, Schreibtischlampen und natürlich auch Computer, Laptops und Zubehör. Entdecken Sie unsere Angebote vom 29.6. bis 7.7., zum Beispiel Laptops ab 299 Euro und 15 % Rabatt auf Zubehör.

5b 1 richtig; Bei *Bürobedarf Janssen* gibt es ab Ende Juni Angebote.

2 falsch; Sie sollen am Donnerstag um 18 Uhr in Köln arbeiten.

3 falsch; Die Rathausstraße ist morgen von 14 bis 16 Uhr gesperrt.

4 falsch; Die Praxis am Markt schließt mittwochs um zwei Uhr.

5 falsch; Nächste Woche beginnen die Bauarbeiten auf der A46.

5c 3 Die Rathausstraße ist am Montag von 14 bis 16 Uhr gesperrt, 4 Die Praxis am Markt schließt mittwochs um 13 Uhr., 5 Diese Woche (ab Freitag) beginnen die Bauarbeiten auf der A46.

6 1 falsch, 2 richtig, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig

Lektion 9

1a 1 geehrte, 2 freuen, 3 informieren, 4 Zunächst, 5 Bescheid, 6 mitteilen, 7 Grüßen

1b 2 die Kalorie, 3 der Geschmack, 4 zubereiten, 5 abnehmen, 6 umstellen, 7 verzichten, 8 hungrig, 9 vegetarisch

1c 1 ernähren, 2 integrieren, 3 aufhören, 4 reduzieren

1e 1a, d; 2a, c; 3b, d; 4a, b; 5a, c; 6b, d; 7b, c

2a 2

2b 1 Tag der offenen Tür; 2 Zutaten einkaufen, Tische auf- und abbauen, Gerichte zubereiten, servieren; 3 Wer welche Aufgabe übernehmen kann

2c 1, 4, 5, 6

2d ***Lösungsvorschlag:*** wie viel ich dir überweisen soll; gemeinsam dorthin fahren?; mit dem Auto abholen … den Zug nehmen?; tolle Sportangebote. Was möchtest du davon machen?; wie du zu Wellness stehst; Schreib mir bitte, was dich interessiert.

2e ***Lösungsvorschlag:*** 1 Wie viel überweisen?, 2 Wie fahren?, 3 Welche Sportangebote?, 4 Wellness/Sauna?

3a 1c, 2a, 3b, 4d

4a 1 Ich musste meine Essgewohnheiten ändern, weil ich gesundheitliche Probleme hatte. 2 Mittlerweile habe ich etwa drei Kilogramm abgenommen, obwohl ich ab und zu noch Süßigkeiten esse. 3 Meine Herzprobleme sind schon besser geworden, doch ich muss weiter auf meine Ernährung achten. 4 Die Umstellung auf vegane Ernährung war nicht leicht, aber mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt.

4b 1 Meist koche ich zu Hause ein leckeres Gemüsegericht oder ich mache mir einen leckeren Salat. 2 Ich habe außerdem eine App für Veganer installiert, damit ich abwechslungsreiche Rezepte kennenlerne. 3 Die meisten Restaurants bieten wenige vegane Gerichte an, deshalb macht mir der Besuch dort nicht so viel Spaß. 4 Mittlerweile kaufe ich frisches Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt ein, aber ich bekomme dort nicht alles, was ich für meine Rezepte brauche. 5 Ich treffe mich mit meinen Freunden oft im Restaurant Gemüseküche, da es dort viele schmackhafte Gerichte für Veganer gibt.

4c 2 In jedem Supermarkt findet man mittlerweile ein großes Angebot an veganen Lebensmitteln. / Mittlerweile findet man in jedem großen Supermarkt ein großes Angebot an veganen Lebensmitteln. 3 Seit einem halben Jahr achte ich sehr stark auf meine Ernährung. / Auf meine Ernährung achte ich seit einem halben Jahr sehr stark. 4 Ich möchte mich vor der Umstellung auf vegane Ernährung über die Vor- und Nachteile informieren. / Über die Vor- und Nachteile möchte ich mich vor der Umstellung auf vegane Ernährung informieren.

5 3, 1, 2, 6, 4, 5

5b Anrede formell: Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrte/r Frau/Herr; **Anrede halbformell:** Guten Tag, Frau / Herr …, Liebe/r Frau / Herr …, Hallo Frau / Herr; **Anrede informell:** Liebe/r (Vorname), Hi

Grußformeln formell: Mit freundlichen Grüßen; **Grußformeln halbformell:** Mit besten Grüßen, Viele Grüße, Beste Grüße, Herzliche Grüße; **Grußformel informell:** Liebe Grüße, Bis bald!, Alles Liebe

6b **Schreibleistung 1:** Liebe Lea, es tut mir sehr Leid, dass ich gestern nicht zu deiner Party kommen konnte. Wie war die Party? Ist Ann gekommen? Ich wäre wirklich sehr gern zur Party gekommen. Eigentlich habe mich im Fitnessstudio verletzt. Das war dumm von mir! Ich gehe Sofort zum Artz. Das Vegetarische Essen finde ich super. Aber ich bin nicht vegetarierin, deshalb kötnnen wir auch eine traditionelles iranisches Gericht ausprobieren. Ich gebe dir das Rezept. Meine kleine Schwester kauft alle, die wir brauchen. Aber du musst mir sagen, was du für den Vegetarischen Teil brauchst? Am Montag habe ich einem Termin beim Artz und niemand kann mir nicht helfen. Kannst du bitte mit mir zur Artz gehen? Apropos, du kannst einfach mit dem Bus 51 kommen. Ich schicke dir die Adresse per WathsApp. Oder meine Schwester kann dich abholen. was bevorzugst du? Gib mir Bescheid! Ich warte auf dich. Viele Grüße Maryam

Schreibleistung 2: Liebe Lea, Danke schön für deine schnelle Anworte. Eine Woche fhrüe, war ich im Park, ich bin Radfahrrad gefaren, wenn ein Ball im den Weg kommt, die Ball war sehr schnell, und ich konte nich gesehen. So, ich bin aus dem Fahrrad gefallen. Endlich war ich im Krankenhause, weil ich unglauibiche Schermtz in meine linkes Arm hat. Die Arztin hat mir das meine Arm gebrochen. Danach ich muss zu Hause bleiben. Du konnst nächste Woche zu mir kommen. Ich denke Mittwoch ist wandewar, wen hast du frei? ich möchte dich nicht stören. Du kannst Gemuse und Obst bringen. Ich brauche nur einwishe helfen, ich konne nich kochen, deine helpen würde sehr witig. Ich möchte etwas kochen zu Hause, ich bin müde von fertige Essen. Ich denke die neue Rezept ausprobieren. Und auch möcten wier Linsen kochen. Linsen sind am besten Essen. Auch du kanst ein suße essen bringen, ich vermiss die Schokoladkuchen. Liebe Grüße Gabriel

6d ***Lösungsvorschlag:*** **Schreibleistung 1:** Zeile 2: Liebe Lea, es tut mir sehr leid, dass ich gestern nicht zu deiner Party kommen konnte.

Zeile 4: Ich habe mich im Fitnessstudio verletzt.

Zeile 5: Ich gehe sofort zum Arzt.

Zeile 6–7: Das vegetarische Essen finde ich super. Aber ich bin nicht Vegetarierin, deshalb könnten wir auch ein traditionelles iranisches Gericht ausprobieren.

Zeile 8: Meine kleine Schwester kauft alles, was wir brauchen.

Zeile 9: Aber du musst mir sagen, was du für den vegetarischen Teil brauchst.

Zeile 10–11: Am Montag habe ich einen Termin beim Arzt und niemand kann mir ~~nicht~~ helfen. Kannst du bitte mit mir zum Arzt gehen?

Zeile 13–14: Was bevorzugst du?

Schreibleistung 2:

Zeile 2: Liebe Lea, danke schön für deine schnelle Antwort.

Zeile 3–4: Vor einer Woche war ich im Park, ich bin Rad gefahren, als ein Ball auf meinen Weg kam. Der Ball war sehr schnell und ich konnte ihn nicht sehen.

Zeile 4–5: So bin ich vom Fahrrad gefallen.

Zeile 5–6: Dann war ich im Krankenhaus, weil ich unglaubliche Schmerzen in meinem linken Arm hatte.

Zeile 6–7: Die Ärztin hat mir gesagt, dass mein Arm gebrochen ist.

Zeile 7: Danach musste ich zu Hause bleiben.

Zeile 7–8: Du kannst nächste Woche zu mir kommen.

Zeile 8: Ich denke, Mittwoch ist wunderbar, wann hast du frei?

Zeile 8–9: Ich möchte dich nicht stören.

Zeile 9: Du kannst Gemüse und Obst mitbringen.

Zeile 9–10: Ich brauche nur ein bisschen Hilfe.

Zeile 10: Da ich nicht kochen kann, wäre deine Hilfe sehr wichtig.

Zeile 10–11: Ich möchte etwas zu Hause kochen, denn ich habe genug vom Fertigessen.

Zeile 11–12: Ich möchte ein neues Rezept ausprobieren.

Zeile 12–13: Wir könnten auch Linsen kochen. Linsen sind das beste Essen.

Zeile 13–14: Du kannst auch etwas Süßes mitbringen, ich vermisse Schokoladenkuchen.

Lektion 10

1b 6, 8, 2, 9, 1, 5, 4, 7, 3

1c 1 Herkunft, 2 Ausbildung, 3 Sprache, 4 Familie

1d der Wohnort, die Religion, die Herkunft, die Politik, der Sport, das Studium, die Arbeit, das Geld, die Sprachen, die Ausbildung, der Deutschkurs, die Familie

R	S	E	F	A	W	L	V	I	G	V	J	N	N	E	R
W	O	H	N	O	R	T	W	R	E	L	I	G	I	O	N
U	C	I	W	F	W	R	U	C	O	T	G	J	J	K	D
S	P	Y	H	E	R	K	U	N	F	T	G	T	I	A	M
U	H	L	O	P	S	N	X	X	O	J	L	Z	B	H	V
P	D	S	P	O	R	T	B	E	F	O	L	D	F	U	R
O	O	C	R	O	A	C	H	Q	S	T	U	D	I	U	M
L	U	A	R	B	E	I	T	C	A	N	X	H	C	C	S
I	I	S	V	G	R	D	Q	D	I	L	J	G	S	L	U
T	P	G	W	S	P	R	A	C	H	E	N	Y	P	K	F
I	L	E	J	T	M	D	N	J	O	Z	R	Y	K	I	A
K	Y	L	U	V	L	Y	Q	A	I	G	K	M	S	P	M
T	O	D	P	A	U	S	B	I	L	D	U	N	G	Q	I
Q	O	G	I	T	I	O	J	B	J	L	O	T	R	Q	L
Y	I	D	E	U	T	S	C	H	K	U	R	S	M	K	I
V	J	P	K	I	G	H	H	M	B	Z	Q	T	C	W	E

1e ***Lösungsvorschlag:*** **geeignete Themen:** Wohnort, Herkunft, Sport, Studium, Arbeit, Sprachen, Ausbildung, Deutschkurs, Familie, Reisen, Urlaub, Musik, Gesundheit, Wochenende, Freizeit/Hobbys, Essen, Name, Filme, Wetter; **ungeeignete Themen:** Religion, Politik, Geld, Krankheiten, Einkommen/Gehalt/Lohn, Tod, Sexualität

2a 1 Celina Blanco, 2 aus Sevilla, aus/in Spanien, 3 in München, in einer Altbauwohnung, in der Stadt, Terrasse, 4 verheiratet, eine Tochter, 5 Deutschkurse, 6 Krankenpflegerin, Krankenhaus 7 seit 10 Jahren Englisch, in der Schule, für den Beruf, Spanisch und Deutsch

2b 2 Woher sie oder er kommt: aus der Türkei; 3 Wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten ...): die Wohngemeinschaft, das Hochhaus, das Zimmer, der Balkon, auf dem Land, in der Innenstadt; 4 Familie: geschieden, ledig, keine Kinder, der Sohn; 5 Wo sie oder er Deutsch gelernt hat: im Studium; 6 Was sie oder er macht (Beruf, Ausbildung, Studium ...): noch zur Schule gehen, eine Ausbildung machen; 7 Sprachen (welche? wie lange? warum?): Polnisch, Japanisch, als Kind

3a 2

3b 1, 2, 3, 5, 6, 7

3c 1 Und wie heißen Sie? 2 Woher kommen Sie? 3 Wo wohnen Sie? 4 Was machen Sie beruflich, wenn ich fragen darf? 5 Wo haben Sie Deutsch gelernt? 6 Wie war das bei Ihnen?

3d 1 Und wie heißt du? / Wie ist dein Name? / Wer bist du?; 2 Wo wohnst du? / Woher kommst du? / Wo arbeitest du?; 3 Wohnst du in Köln? / Wo wohnst du? / Woher kommst du?; 4 Was machst du beruflich, wenn ich fragen darf? / Was bist du von Beruf? / Wo arbeitest du?; 5 Warum hast du Deutsch gelernt? / Wie findest du den Deutschkurs? / Wo hast du Deutsch gelernt?; 6 Wie lange lernst du schon Englisch? / Wie war das bei dir? / Wo hast du Englisch gelernt?

3e 1 Sind Sie verheiratet? / Bist du verheiratet?; 2 Haben Sie Kinder? / Hast du Kinder?; 3 Wie wohnen Sie? / Wie wohnst du?; 4 Was machen Sie beruflich? / Was machst du beruflich? / Machen Sie eine Ausbildung, studieren Sie oder arbeiten Sie? / Machst du eine Ausbildung, studierst du oder arbeitest du?; 5 Seit wann lernst du Englisch? / Seit wann lernen Sie Englisch? / Wo haben Sie Englisch gelernt? / Wo hast du Englisch gelernt?; 6 Warum sprechen Sie Portugiesisch? / Warum sprichst du Portugiesisch?

4a 1 ein Gespräch beginnen, 2 Reaktionen und Interesse zeigen, 3 um Erklärung oder Wiederholung bitten, 4 das Gespräch mit einem neuen Thema weiterführen

4b 1b, c; 2a, b; 3b, c

4c ***Lösungsvorschlag:***

▶ ...

▷ Hallo, ich bin ... Ich komme aus ... Und du?

▶ ...

▷ Oh, spannend! Ich war noch nie in Brasilien.

▶ ...

▷ Ah, danke! Ich lerne seit ... Deutsch, und du?

▶ ...

▷ Wie ist das bei dir? Hast du Freunde, mit denen du Deutsch sprichst?

▶ ...

▷ Wie bitte? Was ist eine WG?

▶ ...

▷ Wieder ein neues Wort! Toll! Kennst du das auch, wenn man plötzlich mitten im Satz das richtige Wort nicht findet?

▶ ...

▷ Nein, meine Eltern wohnen ... Wie ist das bei dir?

▶ ...

▷ Ja, ich auch. Wir schreiben aber oft und telefonieren.

▶ ...

▷ Fand ich auch.

Lektion 11

1a ***Lösungsvorschlag:*** **B**alkon, **C**ouch, **C**ent, **D**achgeschoss, **D**usche, **e**inziehen, **E**igentümer, **F**enster, **F**läche, **G**arten, **g**ünstig, **H**eizkosten, **h**ell, **I**nternetanschluss, **I**nnenstadt, **J**ugendzimmer, **J**ahresmiete, **K**aution, **k**ündigen, **L**age, **l**aut, **m**onatlich, **M**ietvertrag, **N**achbar, **N**ebenkosten, **O**bergeschoss, **O**fen, **P**arkplatz, **p**reiswert, **Q**uadratmeter, **r**enovieren, **r**eparieren, **S**chüssel, **s**paren, **T**errasse, **T**reppenhaus, **U**mzug, **u**nterschreiben, **v**ermieten, **V**ertrag, **w**ohnen, **Z**immer, **z**entral

1b ***Lösungsvorschlag:*** **A**ngehörige, **a**nziehen, **B**etreuung, **b**elastend, **c**hronisch, **C**reme, **D**iagnose, **d**ankbar, **E**rnährung, **e**rinnern, **f**reundlich, **F**ürsorge, **G**eduld, **g**esund, **h**ilfsbereit, **H**aushalt, **I**nfektion, **I**nteresse, **i**ntensiv, **j**ung, **j**ammern, **k**ümmern, **k**rank, **l**aufen, **l**angsam, **m**üde, **M**edikament, **N**ähe, **n**otwendig, **O**peration, **o**rganisieren, **P**flege, **p**utzen, **R**uhe, **r**egelmäßig, **S**chmerz, **s**chlafen, **T**herapie, **T**ablette, **u**nterstützen, **u**ntersuchen, **v**ertrauen, **V**erantwortung, **w**aschen, **z**uverlässig, **z**uhören

2a **Sebastian:** 1, 3, 4, 6, **Jessica:** 2, 5, 7

2b ***Lösungsvorschlag:*** **Pro:** mehr Sicherheit für Mieter; Familien können besser planen; Mieten in beliebten Städten steigen nicht zu schnell; besser für ältere Menschen, weil sie dann in ihrer Wohnung alt werden können

Kontra: wirkt eventuell nur bei neuen Mietverträgen; weniger Menschen wollen Wohnungen vermieten

3a ***Lösungsvorschlag:*** Studierendenwohnheim, Zimmer, klein, hässlich, Miete günstiger, niedrigeren Mietkosten, weniger arbeiten, Zeit zum Lernen, finanziell unabhängig, Geld für Freizeitaktivitäten, Zeit mit meinen Freunden

3c 1 Wohnheim, 2 groß, 3 billiger, 4 konzentrieren, 5 Eltern, 6 Freizeit, 7 Freunden

4a 9, 8, 1, 4, 5, 2, 3, 6, 7

4b **die eigene Meinung äußern:** Ich bin der Meinung, dass ..., Ich glaube, dass ..., Ich denke, dass ..., Ich finde, dass ..., Meiner Meinung nach ..., Ich finde ..., Ich bin überzeugt davon, dass ...

zustimmen: Ich stimme dir zu., Da hast du natürlich recht., Das sehe ich auch so., Ja, das stimmt., Da gebe ich dir recht.

widersprechen: aber, allerdings, Da muss ich dir widersprechen.

4d ***Lösungsvorschlag:*** **Pro:** ältere Menschen können von der Familie gepflegt werden, Angestellte im Altersheim oder Pflegeheim haben kaum Zeit, die alten Leute sind im Altersheim oder Pflegeheim ganz allein, zu Hause ist es am besten für die alten Leute

Kontra: Pflege von kranken Angehörigen kann anstrengend sein, Häuser mit Treppen sind ein Problem, zu wenige barrierefreie Häuser, in denen man sich auch mit Rollstuhl oder Rollator gut bewegen kann, zu Hause keine so gute Ausstattung wie im Krankenhaus (z. B. höhenverstellbare Betten)

Lektion 12

1b 1b, c; 2b, d; 3c

2a 1 könnte, wäre, 2 schlage vor, 3 könnten, 4 Wollen, 5 vielleicht, 6 Vorschlag, 7 hältst, 8 würde

2c 1 sagst, 2 Hast, 3 schlägst, 4 Wollen, 5 findest, 6 hältst, 7 gut, 8 einverstanden

3a 1 Idee, 2 Vorschlag, 3 gefällt, 4 klingt, 5 super, 6 Einverstanden, 7 machen, 8 keine, Idee, 9 Vorschlag, schlecht, 10 klingt, ganz, 11 glaube, finde, 12 weiß, 13 Vielleicht, besser, 14 sollten, 15 lieber, 16 könnten, auch

3b 4, 11, 15, 6, 5, 3, 12, 13, 7

4a 1e, 2f, 3c, 4d, 5a, 6b

4b 1 Passt, 2 Leider, 3 später, 4 passen, 5 Zeit, 6 Uhr, 7 kann, 8 Termin, 9 danach, 10 Wann, 11 spät

Übungstest 1

Lesen • Teil 1	1c, 2b, 3a, 4h, 5f
Lesen • Teil 2	6b, 7a, 8c, 9a, 10c
Lesen • Teil 3	11i, 12x, 13l, 14e, 15f, 16g, 17a, 18x, 19k, 20c
Sprachbausteine • Teil 1	21b, 22c, 23c, 24b, 25b, 26c, 27c, 28c, 29c, 30a
Sprachbausteine • Teil 2	31j, 32d, 33c, 34k, 35n, 36e, 37o, 38g, 39i, 40a
Hören • Teil 1	41+, 42–, 43+, 44–, 45+
Hören • Teil 2	46–, 47–, 48+, 49–, 50–, 51+, 52+, 53+, 54+, 55–
Hören • Teil 3	56+, 57–, 58–, 59+, 60–

Übungstest 2

Lesen • Teil 1	1c, 2d, 3j, 4b, 5a
Lesen • Teil 2	6b, 7c, 8a, 9c, 10b
Lesen • Teil 3	11e, 12i, 13x, 14k, 15a, 16g, 17b, 18d, 19l, 20h
Sprachbausteine • Teil 1	21b, 22b, 23c, 24b, 25b, 26b, 27c, 28b, 29a, 30a
Sprachbausteine • Teil 2	31c, 32i, 33f, 34d, 35n, 36k, 37l, 38e, 39h, 40m
Hören • Teil 1	41–, 42+, 43+, 44–, 45+
Hören • Teil 2	46–, 47–, 48+, 49+, 50+, 51+, 52–, 53–, 54–, 55+
Hören • Teil 3	56–, 57+, 58+, 59–, 60–